

BayBIDS-Stipendiat an seiner ehemaligen Schule in Ungarn



Als ich von der Möglichkeit gehört habe via BayBIDS eine Präsentation an meiner ehemaligen Schule zu halten, habe ich gleich an meine ehemalige Klassenleiterin geschrieben, ob sie Interesse daran hätte. Sie hat sich sehr darüber gefreut und so ist der Besuch am Karinthy Frigyes Gymnasium zustande gekommen. Ich halte es für wichtig über meine Erfahrungen in Bayern zu sprechen, damit die anderen eventuell davon lernen können. Beispielsweise würde ich meine Bewerbung für den Studienplatz heute mit einem Kurierservice versenden. Als ich mich damals bewarb, hat die Deutsche Post gestreikt und es war nicht sicher, ob meine Bewerbung rechtzeitig ankommt. Mit dem Versand über einen Kurierdienst hätte ich viel Zeit gespart. Diese und ähnliche Erfahrungen wollte ich gerne an die Schüler weitergeben.

Im Verlauf des Bewerbungsprozesses habe ich Frau Daniela Becht, die Studienberaterin an der Hochschule München, kennengelernt. Sie hat mich in den vergangenen Monaten beim Studienbeginn stark unterstützt und mir vor meiner Abreise nach Budapest Flyer über die Hochschule München mitgegeben.

Den Besuch an sich fand ich super. Ich bin insgesamt in drei verschiedene Klassen gegangen und habe jeweils 45 Minuten, also die ganze Unterrichtsstunde, mit der Präsentation und Fragenrunden verbracht. Am Anfang habe ich Bayern vorgestellt, also die Landschaft, das

Oktoberfest, ansässige Unternehmen (BMW, Airbus, Audi) und natürlich auch über den Dialekt gesprochen.

Es ging mit den Hochschulen bzw. Universitäten weiter. Hier habe ich erklärt, was der wesentliche Unterschied zwischen Universität und Hochschule ist. Natürlich habe ich auch über meine persönliche Erfahrungen an der Hochschule München gesprochen. Am Ende sprach ich über die Kosten und die Finanzierung, also darüber, dass die Lebenskosten in Bayern im Vergleich zu Ungarn relativ hoch sind, aber auch dass BayBIDS große Hilfe beim Start anbietet.

Es hat mich sehr überrascht, dass die Schüler während der Präsentation richtig aufgepasst haben und viele Fragen gestellt haben. Drei von den Abiturienten möchten in Bayern studieren und zwei davon in München. Bei den anderen Klassen ist die Frage noch offen. Mit ihnen bleibe ich in Kontakt, denn sie haben unendlich viele Fragen an mich, was ich wirklich gut finde, weil man auf gar keinen Fall schüchtern sein sollte. Laut eines Sprichworts gibt es keine blöde Frage, sondern nur blöde Menschen, die keine Frage stellen.

Der Besuch hat mir sehr viel Spaß gemacht und gleichzeitig bin ich froh, dass ich den anderen, vor allem einigen von den Abiturienten, helfen konnte. Ich hoffe, dass sie einen Studienplatz an einer bayrischen Hochschule / Universität bekommen. Ich bedanke mich recht herzlich bei BayBIDS, dass sie den Besuch ermöglicht haben.

Attila Köhalmi